

Pac Tech obtains the Innovation Award of Havelland (German language)

Quelle: Märkische Allgemeine, 31.01.2003

Pac-Tech GmbH aus Nauen liefert in die USA und nach Asien
Die Chips werden "ausgepackt"

JENS WEGENER

NAUEN "Manchmal erreichen uns Anfragen, ob wir denn etwas einpacken und verschicken würden", sagt Pac Tech-Gesellschafter Jürgen Kurz schmunzelnd. Und er ergänzt: "Naja, aus dem Firmennamen könnte man das ja ableiten."

Wer die Straße Am Schlangenhorst im Nauener Gewerbegebiet Nord entlang fährt, findet dort unter anderem eine Firma, die deutschland- und europaweit konkurrenzlos ist. Hinter unscheinbaren alten Backsteinmauern verbirgt sich die Pac Tech - Packeging Technologies GmbH, die vor wenigen Tagen den Innovationspreis des Landkreises gewonnen hat (MAZ berichtete).

In der Firma geht es, salopp gesagt, nicht ums Ein-, sondern eher ums Auspacken. Und zwar von Mikrochips. Dafür hat Pac Tech spezielle Verfahren entwickelt, die Material, Zeit, Platz und Kosten sparen. In der Fachsprache heißt das Waferbumping und Laserbumping. "Vereinfacht gesagt, wir bringen Chips auf eine Leiterplatte. Dabei entfällt das Einhäusen der Chips, sie müssen nicht mehr seitlich verdrahtet werden und es können alle Kontaktstellen simultan verlötet werden", erklärt Jürgen Kurz. In der Konsequenz verkürzen sich die Montagezeiten und es passen mehr Chips auf einen Wafer (Leiterplatte).

Mit etwa 30 Patenten ist Pac Tech weltweit Technologieführer beim Wafer- und Laserbumping. Die Nauener Firma beliefert große Unternehmen der Halbleiterbranche in den USA und Asien, darunter Intel, 3:M, Samsung und Motorola. Trotz allgemein schwacher Konjunktur hat die Firma Pac Tech den Umsatz von 2000 auf 2001 verdoppelt und 2002 (insgesamt sieben Millionen Euro) nochmal um 20 Prozent gesteigert. Geistiger Kopf und Geschäftsführerin der Firma ist die Falkenseerin Elke Zakel. Sie gründete Pac Tech schon 1995, damals noch ansässig in den Räumen des Berliner Fraunhofer-Instituts.

Drei Jahre später zog das Unternehmen nach Nauen, auf des Gelände des ehemaligen Aufbau GmbH um. "Wir haben hier etwa 3,5 Millionen Euro in die maroden Gebäude und die Technik investiert", erzählt die kaufmännische Leiterin Annette Burczyk.

Unter anderem ist der so genannte Reinraum entstanden, in dem die Mitarbeiter in Overalls mit Kopfhäuben, Überschuhen und in Handschuhen arbeiten. "Noch in diesem Jahr ist ein zweiter Reinraum geplant", ergänzt Annette Burczyk.

Rechnet man die Zweigstelle von Pac Tech in Berlin-Wedding, wo die Maschinen für die Bumping-Methoden gebaut werden, hinzu, beschäftigt das Unternehmen inzwischen 60 Leute. Darunter sind 23 Auszubildende. "Wir benötigen qualifiziertes Personal, besonders im Bereich der Mikrotechnologien. Die ersten drei Azubis beendeten im Vorjahr ihre Lehrzeit und wurden von uns übernommen", so Frau Burczyk. Im Jahr 2003 sollen sogar vier Lehrlinge nach Abschluss ihrer Prüfungen fest eingestellt werden.